BAYK

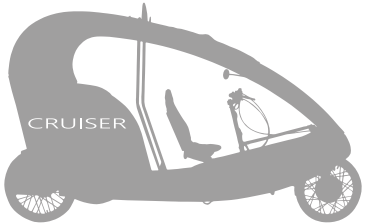
e | Mobility

for people, goods and brands

CRUISER

ORIGINAL-BETRIEBSANLEITUNG

DE VELOTAXI-HANDBUCH



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

herzlichen Dank, dass Sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben. Sie werden ein modernes, umweltfreundliches Transportmittel mit komfortabler Ausstattung erleben, das zugleich als Kommunikationsmedium Ihre Werbebotschaft oder die Ihrer Kunden ins Zentrum des Geschehens pedaliert.

Diese Betriebsanleitung beantwortet wesentliche Fragen und gibt viele Tipps zur Bedienung Ihres CRUISERS.

Sollten Sie nach dem Lesen dieser Betriebsanleitung unsicher sein und Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an unseren Kundenservice: **+49 176 783 816 58**
https://bayk.ag/en/services/

Ihr BAYK Team

INHALT

THEMA	SEITE
Allgemeine Hinweise	4
Sicherheitshinweise	5
Gesetzliche Anforderungen	5
Bestimmungsgemäßer Gebrauch	6
Vor der ersten Fahrt	6
Vor jeder Fahrt (Kurzcheck)	8
Anpassen der Sitz- / Fahrposition	10
Cockpit - Übersicht	12
Bedieneinheit und Display	14
Starten und Ausschalten des Systems	15
Fahrlicht	15
Bedieneinheit benutzen	15
Feststellbremse	17
Anfahrhilfe / Schiebehilfe	17
Rückwärtsgang	18
Fahren mit dem CRUISER	18
Blinklichter	18
Antriebssystem	19
Akkusystem	20
Bremsanlage	24
Schaltung	25
Ketten	26
Laufräder und Reifen	27
Behebung einer Reifenpanne	28
Lichtanlage	30
Sicherungen	31
Personentransport	31
CareCRUISER	32
Allgemeine Pflegehinweise und Umwelt-Tipps	33
Inspektionen	35
Gesetzliche Gewährleistung / Garantie	35
Technische Daten	37
Anzugsmomente für Verschraubungen	38
Service- und Wartungsplan, Ersatzteile	39
Problemlösung	41
Wichtige Dokumente	43

ALLGEMEINE HINWEISE

Lesen Sie alle diesem CRUISERS beiliegenden Anleitungen vor der ersten Fahrt komplett und aufmerksam durch.

Bitte beachten Sie folgende Symbole:

Achtung! Hinweis, der Ihnen hilft, schnell mit Ihrem CRUISER und dessen Technik vertraut zu werden.

Gefahr! Mögliche Gefahren für Ihr Leben und Ihre Gesundheit, wenn entsprechende Handlungsaufforderungen nicht beachtet werden.

Hinweis!, **Tipp!** Sinnvolle Zusatzinformationen

Drehmomentschlüssel verwenden und die angegebenen Drehmomente einhalten

Diese Symbole werden ab jetzt verwendet, auch ohne ihre Bedeutung erneut zu erläutern. Führen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit vor jeder Fahrt den Kurzcheck durch. Er ist auf Seite 8 beschrieben.

GEFAHR!

Diese Betriebsanleitung beinhaltet Montage- und Wartungsarbeiten, die zwischen den vorgeschriebenen, durchzuführenden Inspektionen (siehe Seite 38) notwendig werden können. Führen Sie niemals darüber hinausgehende Arbeiten an Ihrem CRUISER durch. Diese verlangen besonderes Fachwissen, spezielles Werkzeug und Fertigkeiten und können deswegen nur vom Fachmann durchgeführt werden. Fahren Sie niemals mit unvollständig oder unsachgemäß durchgeführten Montagearbeiten an Ihrem CRUISER. Sie gefährden damit sich und andere.

ACHTUNG!

Vor dem Gebrauch Ihres CRUISERS müssen Sie die beiliegende Schnellstart-Anleitung vollständig lesen; beachten Sie unbedingt alle Sicherheitshinweise, die darin enthalten sind!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachbetrieb.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit Ihrem neuen CRUISER.

SICHERHEITSHINWEISE

GEFAHR!

Beim Aufsteigen beachten, dass bei eingeschaltetem Unterstützungsmodus der CRUISER sofort losfährt, sobald Sie in die Pedale treten. Ziehen Sie daher erst die Bremse(n), da der ungewohnte Schub sonst zu Unfällen und Gefährdungen führen kann.

GEFAHR!

Bevor Sie an Ihrem CRUISER Arbeiten vornehmen, z. B. zur Montage oder Wartung, oder es transportieren, schalten Sie das elektrische Antriebssystem aus und trennen Sie die beiden Steckverbindungen der Akkus vom System. Bei unbeabsichtigter Aktivierung des CRUISER-Systems besteht Verletzungsgefahr.

GEFAHR!

Motoren können heißer als 60°C werden.
Bevor sie Arbeiten am Antrieb des CRUISER vornehmen oder einen Motor anfassen, lassen Sie diesen vorher unbedingt abkühlen!

HINWEIS!

Der Transport der Akkus außerhalb des CRUISERS ist nur in der mitgelieferten Originalverpackung zulässig.

GESETZLICHE ANFORDERUNGEN

Wenn Sie mit Ihrem CRUISER am öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen möchten, muss Ihr CRUISER entsprechend den nationalen Vorschriften ausgestattet sein. Rechtlich ist er dem Fahrrad gleichgestellt und unterliegt deshalb den gleichen Regulierungen.

In Deutschland sind diese in der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) und der Straßenverkehrsordnung (STVO) geregelt. In der Schweiz stehen die gültigen Regelungen in den Verordnungen über die technischen Anforderungen an Straßenfahrzeuge in den Artikeln 213 bis 218. Für die Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr in Österreich müssen Sie sich nach der 146. Verordnung / Fahrradverordnung richten. Diese finden Sie im Bundesgesetzblatt Österreich.

HINWEIS!

Vor Gebrauch Ihres CRUISERS in einem anderen Land als Deutschland, Österreich oder Schweiz informieren Sie sich bitte über etwaige rechtliche Besonderheiten im jeweiligen Land.

Der CRUISER ist EG-konform nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II A. Das Produkt entspricht den Bestimmungen der oben genannten Richtlinie - einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen. Folgende nationale Norm wurde angewandt: DIN EN 15194-2017

BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH

Ihr CRUISER ist nur für die Benutzung auf Straßen und befestigten Wegen konzipiert. Sie dürfen deshalb damit z. B. keine Treppen befahren, Sprünge oder ähnliche Aktivitäten ausführen. Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, sind Teil des bestimmungsgemäßen Gebrauchs.

Es wird keine Haftung oder Gewährleistung übernommen, wenn die Benutzung des CRUISERS über diesen bestimmungsgemäßen Gebrauch hinausgeht, wenn Sicherheitshinweise nicht eingehalten werden, wenn überladen wird oder Mängel unsachgemäß beseitigt werden. Ebenso wird keine Haftung und Gewährleistung übernommen bei Montagefehlern, Vorsatz, Unfällen und wenn die Vorgaben für Wartung und Pflege nicht eingehalten werden. Ein Verändern der Übersetzung und Veränderungen am elektrischen System (Tuning) führt zum Verlust aller Ansprüche aus Gewährleistung und Garantien.

GEFAHR!

Ihr CRUISER ist grundsätzlich nur für die Fortbewegung von 3 Personen (1 Fahrer, 2 Fahrgäste) zugelassen. Beachten Sie das zulässige Gesamtgewicht (siehe nächste Spalte).

HINWEIS!

Tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit während der Fahrt einen Helm.

HINWEIS!

Zulässiges Gesamtgewicht = 460 kg =
Leergewicht inkl. Akku-Set 160 kg +
Gewicht Fahrer +
Gewicht Fahrgäste +
Gewicht Gepäck

BEISPIEL:

Zulässiges Gesamtgewicht = 460 kg -
Leergewicht inkl. Akku-Set 160 kg -
Gewicht Fahrer 80 kg -
Gewicht Fahrgäste (90 kg + 100 kg) =
Gewicht Gepäck max. 30 kg

VOR DER ERSTEN FAHRT

ACHTUNG!

Ihr neuer CRUISER wird in fahrbereitem Zustand ausgeliefert, damit eine sichere Funktion gewährleistet ist. Die Übergabe des CRUISERS an Sie muss im BAYK Fahrzeugschein und im ID-Dokument dokumentiert sein.

Kontrollieren Sie den festen Sitz aller wichtigen Befestigungsschrauben und -muttern.

Überprüfen Sie den Luftdruck in den Reifen. Die Angaben zum vorgeschriebenen Reifendruck finden Sie auf den Seitenflächen der Reifen. Halten Sie die Angaben für den Mindest- und den Höchstdruck ein! Prüfen Sie Reifen und Felgen auf Beschädigungen, Risse und Verformungen.

Prüfen Sie den festen Sitz der Akkus. Kontrollieren Sie den Ladezustand der Akkus.

Machen Sie sich mit den Funktionen aller Bedienelemente vertraut.

GEFAHR!

Bei eingeschaltetem Unterstützungsmodus fährt Ihr CRUISER sofort los, sobald Sie in die Pedale treten! Stellen Sie daher zum Aufsteigen keinen Fuß auf das Pedal und ziehen Sie zuerst die Bremse an. Der ungewohnte Schub kann sonst zu Gefährdungen, Unfällen oder Beschädigung der Ladung führen.

BREMSANLAGE

Näheres zum Thema Bremsen ab Seite 24.

GEFAHR!

Motorradbremsen wirken sehr viel stärker als einfache Felgen-, Trommel- oder Fahrrad-Scheibenbremsen! Machen Sie auf jeden Fall zuerst einige Probebremsungen abseits des Straßenverkehrs. Unbedachtes Betätigen der Bremsen kann zum Unfall führen. Tasten Sie sich langsam an stärkere Verzögerungen heran.

GEFAHR!

Bei voller Beladung ändert sich das Fahrverhalten, insbesondere bei Kurvenfahrt. Auch der Bremsweg wird länger. Machen Sie deshalb zu Beginn einige Fahr- und Bremsversuche mit und ohne Zuladung, um sich an das geänderte Fahrverhalten zu gewöhnen.

SCHALTUNG

Machen Sie sich und alle Fahrer auf einem sicheren, unbefahrenen Platz mit der Gangschaltung vertraut. Näheres zum Thema Schaltung auf Seite 25.

GEFAHR!

Wenn an Ihrem CRUISER Pedale mit Gummi- oder Kunststoffkäfig montiert sind, machen Sie sich mit dem Halt vertraut, den diese bieten. Bei Nässe werden Gummi- und Kunststoffpedale sehr rutschig!

HINWEIS!

Führen Sie alle Prüfungen aus dem Abschnitt „Vor jeder Fahrt" durch.

VOR JEDER FAHRT (KURZCHECK)

GEFAHR!

Fahren Sie nur, wenn der Kurzcheck vollständig bestanden wurde. Suchen Sie im Zweifelsfall einen Fahrrad- / Motorrad-Fachhändler auf. Eine fehlerhafter CRUISER kann zu Unfällen führen.

ACHTUNG!

Nach einem Unfall dürfen Sie Ihren CRUISER erst wieder benutzen, wenn es von einen Fahrrad- / Motorrad-Fachhändler auf eventuelle Schäden untersucht wurde.

VERSCHRAUBUNGEN / SCHNELLSPANNER

GEFAHR!

Fahren Sie nur, wenn der Kurzcheck vollständig bestanden wurde. Suchen Sie im Zweifelsfall einen Fahrrad- / Motorrad-Fachhändler auf. Ein fehlerhafter CRUISER kann zu Unfällen führen. Nicht ordnungsgemäß verschlossene Schnellspanner und Verschraubungen können zu Bauteilversagen und Unfällen führen. Überprüfen Sie den sicheren Sitz der Verschraubungen des Sattelstützen-Schnellspanners, auch wenn Sie Ihr Fahrzeug nur kurz unbeaufsichtigt abgestellt haben.

LAUFRÄDER

Prüfen Sie den Luftdruck und Zustand der Reifen. Mehr dazu auf Seite 27 und 37. Die Laufräder müssen sich leicht drehen und einen ausreichenden Rundlauf haben.

BELEUCHTUNG

Prüfen Sie, ob Front- und Rücklicht, Blink- und Bremslichter funktionieren und ob das Frontlicht korrekt eingestellt ist. Dies wird auf S. 30 erklärt.

BREMSEN

Ziehen Sie beide operativen Bremshebel. Sie müssen einen deutlichen Druckpunkt fühlen und die Hebel dürfen sich nicht bis zum Griff ziehen lassen.

FAHRGÄSTE UND ZULADUNG

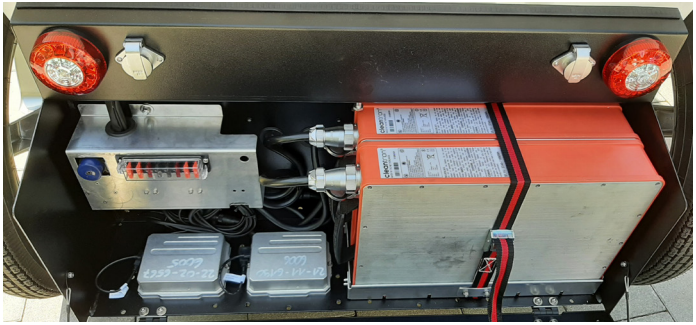
Beachten Sie, dass das Fahrverhalten mit Zuladung anders bzw. ungewohnt sein kann. Achten Sie darauf, dass die Fahrgäste sich nicht aus dem Fahrzeug lehnen oder andere potenziell gefährliche Aktionen machen.

GESAMTGEWICHT

Stellen Sie sicher, dass das zulässige Gesamtgewicht nicht überschritten wird (Seite 6).

AKKUS

Prüfen Sie nach jedem Einsetzen der Akkus deren festen Sitz. Drücken Sie die Akkus in ihre Halterungen, bis sie spürbar fest in der Verankerung sitzen. Ziehen Sie mit Kraft am Haltegurt, bis dieser spürbar und fest gespannt ist. Ziehen Sie kurz an den Akkus, um sicherzustellen, dass sie tatsächlich fest sind. Verbinden Sie die Akkus mit dem System.



GEFAHR!

Ein unvollständig eingesetzter Akku kann sich während der Fahrt lösen und eventuell zu unerwarteten Betriebsstörungen führen. Dabei kann der Akku beschädigt werden.

ANPASSEN DER SITZ- / FAHRPOSITION

SITZPOSITION KORREKT EINSTELLEN

Um die optimale Sitzposition zu finden gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Setzen Sie sich auf den Sattel und stellen Sie den rechten Fuß auf das rechte Pedal, so dass er maximal ausgestreckt ist.
- Nehmen Sie nun den Fuß vorsichtig vom Pedal weg und führen Sie ihn jetzt von unten an das rechte Pedal heran.
- Überprüfen Sie, während der rechte Fuß unter dem Pedal ist, ob das Bein in dieser Position vollständig durchgestreckt ist oder nicht.
- Steigen Sie ab und öffnen Sie den Schnellspanner am Sitzrohr und stellen Sie die Sitzposition so ein, dass der Fuß bei vollständig durchgestrecktem Bein unter dem Pedal parallel zum Pedal gehalten werden kann.
- Stellen Sie jetzt beide Füße auf die Pedale und drehen Sie im Stand die Kurbel zum Test nach hinten.
- Die optimale Sitzposition ist erreicht, wenn beim Pedalieren die Knie nie ganz vollständig durchgestreckt werden können.
- Vergewissern Sie sich, dass der Fahrersitz sich nicht verschieben und um die Achse des Sitzrohrs drehen lässt.

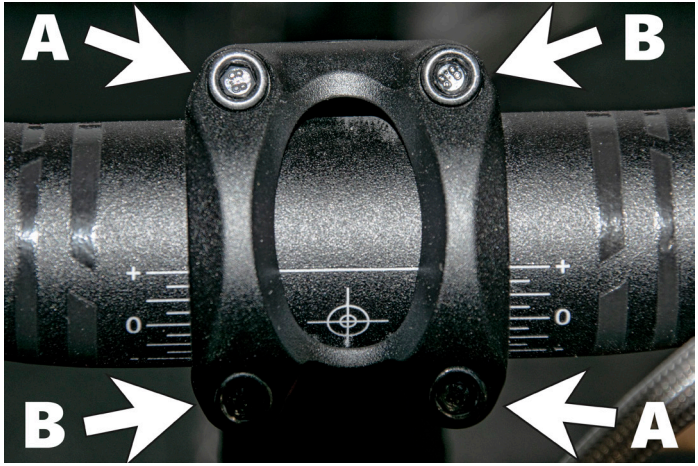
GEFAHR!

Die Höhenverstellung bei A-Headset-Vorbauten erfordert Einstellungsarbeiten am Steuerlager und birgt bei Montagefehlern hohe Unfallgefahren. Lassen Sie diese deshalb unbedingt von einem Fachmann ausführen.

NEIGUNG DES LENKERS VERSTELLEN

Stellen Sie den Lenker so ein, dass die Handgelenke entspannt sind und nicht zu stark verdreht werden. Das Einstellen der Lenkerposition erfolgt durch Verdrehen des Lenkers im Vorbau.

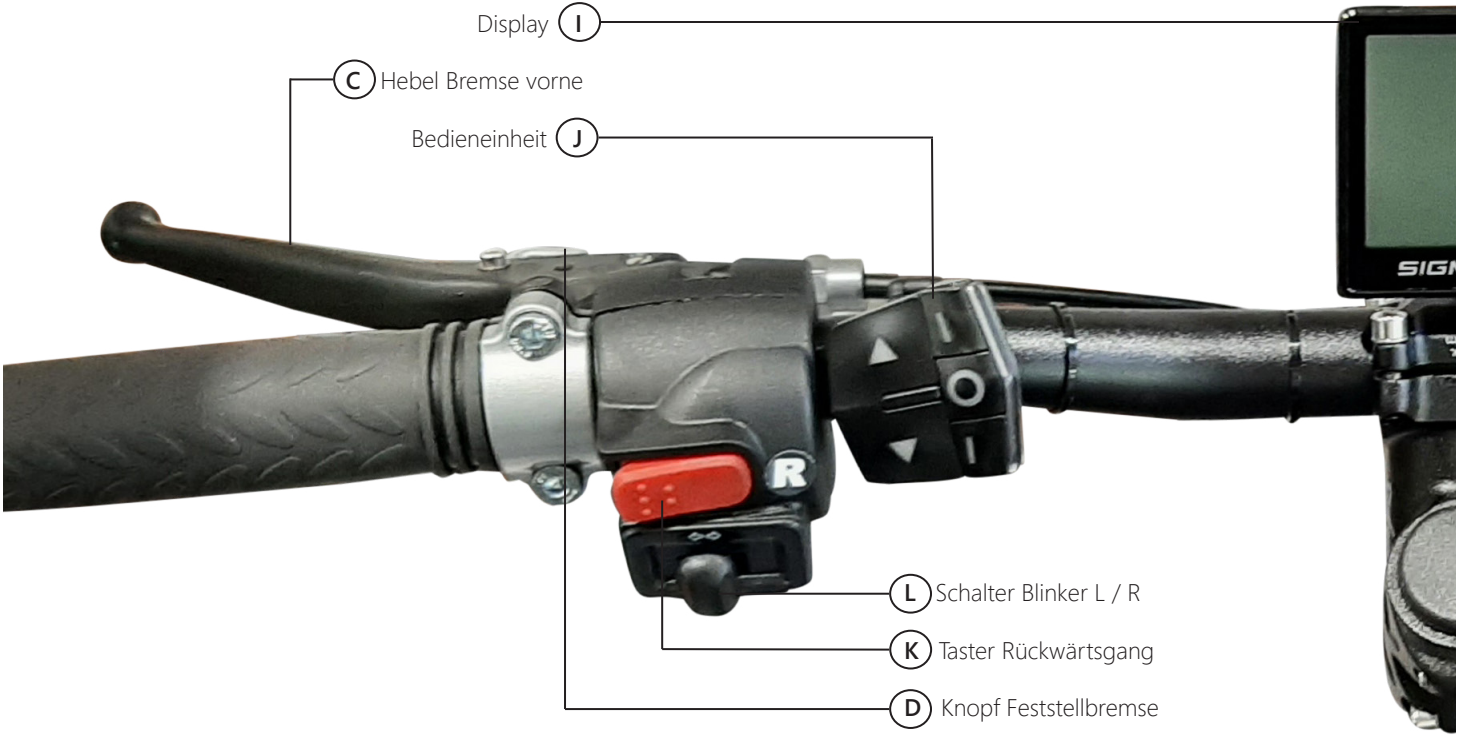
- Lösen Sie die vier Schrauben A und B der Lenkerklemmung um wenige Umdrehungen.
- Verdrehen Sie den Lenker in die gewünschte Stellung.
- Achten Sie darauf, dass der Lenker vom Vorbau genau in der Mitte geklemmt wird.
- Ziehen Sie zuerst die gegenüber liegenden Schrauben A und dann B abwechselnd jeweils bis 6 – 8 Nm fest.
- Richten Sie das Display korrekt aus und ziehen Sie dessen Schrauben wieder fest.

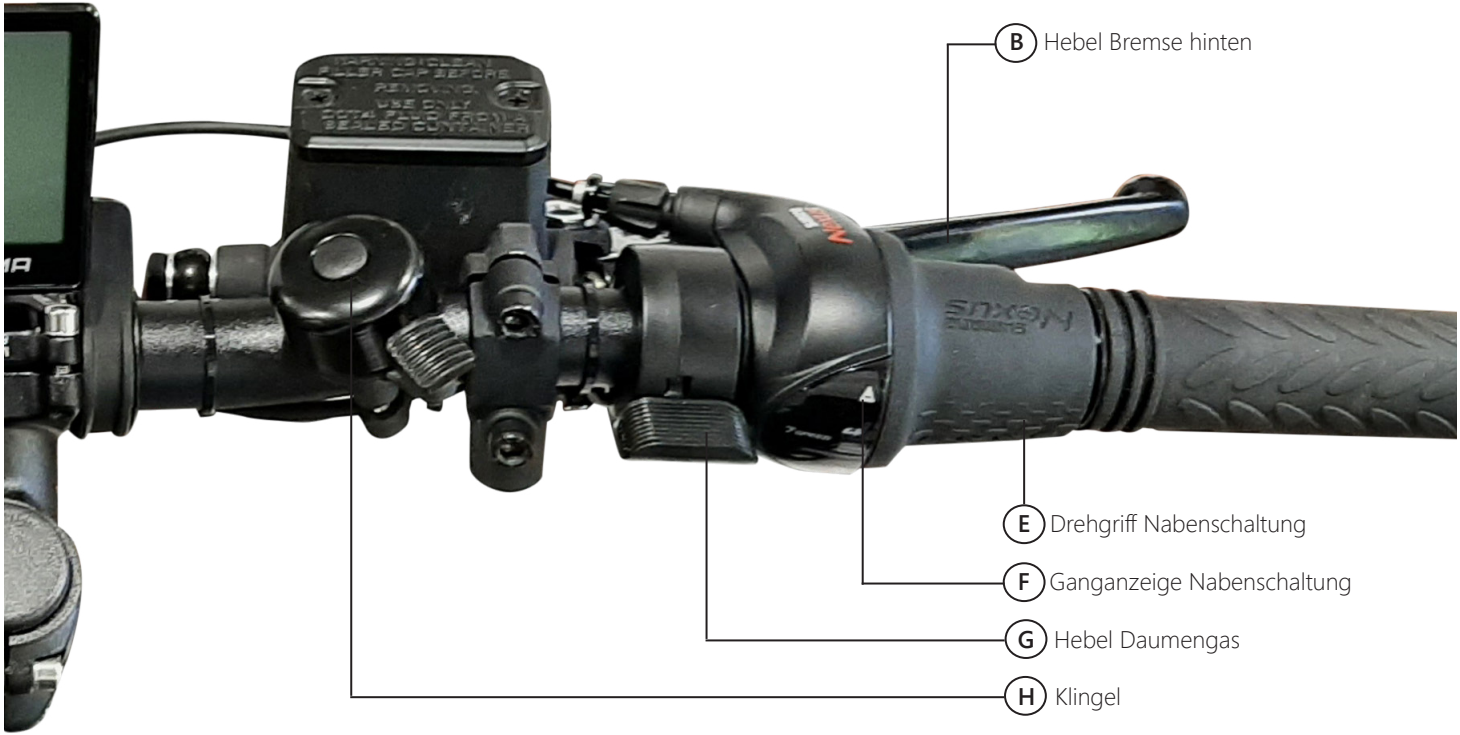


GEFAHR!

Prüfen Sie nach allen Veränderungen der Lenker- und Vorbau-Position, ob alle Züge und Leitungen am Lenker lang genug sind. Alle Lenkbewegungen müssen problem- und gefahrlos durchführbar sein.

COCKPIT - ÜBERSICHT BEDIENELEMENTE - LINKS




B Hebel Bremse hinten
E Drehgriff Nabenschaltung
F Ganganzeige Nabenschaltung
G Hebel Daumengas
H Klingel

COCKPIT - ÜBERSICHT BEDIENELEMENTE

(B) Hebel Bremse hinten

(C) Hebel Bremse vorne

(D) Knopf Feststellbremse

(E) Drehgriff Nabenschaltung

(F) Ganganzeige Nabenschaltung

(G) Hebel Daumengas

(H) Klingel

(I) Display

(J) Bedieneinheit

(K) Taster Rückwärtsgang

(L) Schalter Blinker L / R

(A) Schlüsselschalter System EIN / AUS

BEDIENEINHEIT UND DISPLAY

BEDIENEINHEIT

(J1) Wippe Unterstützungstufen (◇)

(J2) Taster System EIN / AUS (ohne Funktion)

(J3) Menü scrollen (+)

(J4) Menü aktivieren

(J5) Menü scrollen (-)

(J6) Anzeige / LED-Dioden

(J7) Taster Licht (ohne Funktion)

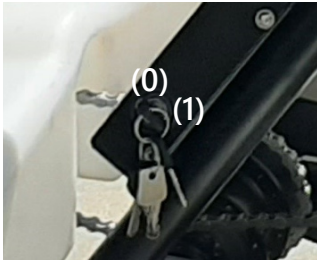
DISPLAY

Alternativ kann Ihr CRUISER auch mit einem kabellosen Display / Board Computer ausgestattet sein.

Schalten Sie das kabellose Display mit der mittleren Taste ein.

STARTEN UND AUSSCHLATEN DES SYSTEMS

1. Stecken Sie den Schlüssel für den Schlüsselschalter (A) in das Schloss. Drehen Sie den Schlüssel um 90° im Uhrzeigersinn, bis dieser einrastet (Position 1).
2. Das Display schaltet sich ein und das System fährt hoch. Im Falle eines kabellosen Displays müssen Sie dieses noch extra einschalten (siehe Display).
3. Der CRUISER ist nun fahrbereit.
4. Zum vollständigen Ausschalten des Systems drehen Sie den Schlüssel einfach in die Ausgangsstellung zurück (Position 0). Bitte beachten Sie dabei, dass dies nicht während der Fahrt geschieht.
5. Der CRUISER ist optional mit Akkus von **CLEANTRON** oder **AES** ausgestattet. *(Die Ausführung mit AES-Akkus hat keine Ladebuchsen am Heck.)* Wenn Sie einen CRUISER mit Akkus von **AES** haben, dann schalten Sie bitte zusätzlich das System an der Bedieneinheit an der Taste (J4) aus.



GEFAHR!

Bitte beim Aufsteigen beachten, dass bei eingeschaltetem Unterstützungsmodus der CRUISER sofort losfährt, sobald Sie in die Pedale treten. Ziehen Sie daher erst die Feststellbremse (D), da der ungewohnte Schub sonst zu Unfällen und Gefährdungen führen kann.

FAHRLICHT

Das Fahrlicht wird beim Systemstart automatisch aktiviert. Dies wird durch das Symbol im Display angezeigt. Es gibt jedoch konstruktionsbedingt keine Möglichkeit, das Fahrlicht aus- oder umzuschalten. Der Taster (J7) lässt zwar im Display (I) verschiedene Modi für das Licht anzeigen. Das Licht hat aber konstruktionsbedingt nur den Modus „NORMAL".

HINWEIS!

Der Taster (J7) der Bedieneinheit ist konstruktionsbedingt ohne Funktion.

BEDIENEINHEIT BENUTZEN

UNTERSTÜTZUNG EINSTELLEN

Der Elektromotor Ihres CRUISERS unterstützt Ihre Tretleistung. Es stehen fünf Unterstützungsstufen zur Verfügung. Sie können auch ohne Motorunterstützung fahren.

Nach dem erfolgten ersten Motorstart ist zunächst keine Unterstützungsstufe des elektrischen Antriebs aktiviert.

Über die Pfeiltasten (J1) (v) und (^) an der Bedieneinheit (J) kann eine der fünf Unterstützungsstufen gewählt werden. Stufe 1 ist die leichteste und damit energiesparendste Einstellung und Stufe 5 stellt die maximale Antriebskraft zur Verfügung.

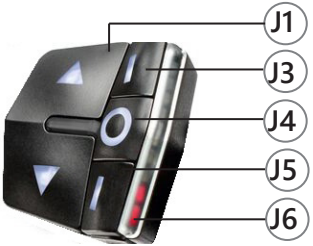
Die aktive Stufe können Sie anhand der hellen Segmente der Unterstützungsanzeige an der Bedieneinheit oder am Display sehen.

Starten Sie in der Stufe 1 und passen Sie während der Fahrt die Unterstützungsstufe entsprechend der Fahrstrecke und deren Anforderungen an.

Drücken Sie die Taste (v), bis kein Segment der Unterstützungsanzeige zu sehen ist. Sie fahren nun ohne Motorunterstützung

ANZEIGE / LED-DIODEN

Die gewählte Unterstützungstufe wird Ihnen direkt an der Bedieneinheit (J) in der oberen Reihe der Anzeige (J6) mittels Farben angezeigt:



Stufe 1 = Hellblau
Stufe 2 = Dunkelblau
Stufe 3 = Grün
Stufe 4 = Violett
Stufe 5 = Rot

Die untere Reihe der Anzeige (J6) zeigt den Ladezustand der Akkus bzw. den des schwächeren Akku.

Ein rotes Blinken beider Anzeigereihen, weist auf einen Systemfehler hin. Ist dies der Fall, dann starten Sie bitte das komplette System neu.

Beim Hochfahren des Systems (Systemstart) leuchten die Reihen blau.

GRUNDMENÜ

Die Scroll-Tasten (J3) und (J5) führen durch das Grundmenü. Folgende Punkte können dabei angezeigt werden:

- Distanz
- Fahrzeit
- Ø-Geschwindigkeit
- Max. Geschwindigkeit
- Temperatur
- Trittfrequenz
- Leistung
- Unterstützungsstufe
- Reichweite
- Akku Ladezustand
- -- km (Tageskilometer)
- Licht
- Kalorien
- Datum
- Uhrzeit
- Leistungsvergleich Fahrer | CRUISER
- Verbunden (mit Komoot)

Zum Reset der Tourdaten bzw. des Tageskilometerzählers halten Sie die Taste (J3) **3** Sekunden gedrückt.

ERWEITERTES MENÜ

Durch **4** Sekunden langes Drücken der Taste (J4) öffnen sich das Menü. Sie erreichen damit folgende Punkte:

➢ **Gesamtwerte**
- Σ Distanz
- Σ Zeit
- Zurück

➢ **Einstellung**
- Sprache (Deutsch ...)
- Einheiten (km/h, °C)
- Uhrzeit
- Datum
- Kontrast (1-3)
- Geburt (1900-2015)
- HF max. (214 bpm)
- HF Sensor
- Zurück

➢ **Zurück**

BEDIENUNG DER FESTSTELLBREMSE

Auf der linken Seite des Lenkers befindet sich unterhalb des Hebels der operativen Vorderradbremse der Knopf der Feststellbremse (D).

Die Arretierung der Feststellbremse rastet nicht selbstständig ein! Um die Feststellbremse zu aktivieren, ziehen Sie den Bremshebel zum Lenker hin. Dann müssen Sie den Knopf selbst aktiv einrasten indem Sie diesen nach innen Richtung Bowdenzug drücken. Dies erfordert mitunter ein wenig Übung.

Zum Lösen der Feststellbremse ziehen Sie den Bremshebel etwas stärker zum Lenker. Dabei springt die Arretierung von selbst zurück und die Feststellbremse ist gelöst.

ANFAHRHILFE / SCHIEBEHILFE

Für das Anfahren oder Schieben des CRUISERS steht eine Schiebehilfe zur Verfügung. Sie kann bis zu einer Geschwindigkeit von 6 km/h aktiviert werden.

Die Schiebehilfe nutzen Sie beim Schieben des CRUISERS, beim Anfahren oder beim unterstützten Anfahren am Berg. Schieben Sie das Rad, bewegen Sie sich neben dem Rad. Nutzen Sie die Schiebehilfe als Anfahrhilfe sitzen Sie auf dem Rad. In beiden Fällen bewegt die aktivierte Schiebehilfe das Fahrzeug.

ANFAHRHILFE MIT DAUMENGAS NUTZEN

1. Es muss zunächst eine beliebige Unterstützungsstufe eingestellt sein.
2. Lösen Sie die Feststellbremse (D), sofern noch aktiviert.
3. Ziehen Sie den Hebel der Hinterradbremse (B).
4. Betätigen Sie den Daumengashebel (G) und halten Sie diesen gedrückt.
5. Lassen Sie nun zusätzlich den Hebel der Hinterradbremse (B) los und der Motor beschleunigt den CRUISER unmittelbar bis 6 km/h.

GEFAHR!

Die Schiebehilfe bewegt den CRUISER. Umfassen Sie die Griffe des Lenkers und seien Sie bereit zum Bremsen. Sitzen Sie auf dem Rad, drücken Sie nicht auf die Pedale. Ihre Kraft und die Schiebehilfe könnte den CRUISER sehr stark beschleunigen. Sich bewegende Pedale könnten Sie beim Aufsteigen verletzen!

RÜCKWÄRTSGANG

Ihr CRUISER ist mit einem Rückwärtsgang ausgestattet, welcher das Rangieren erleichtert.

RÜCKWÄRTSGANG BENUTZEN

1. Stellen Sie beide Füße auf die Pedale.
2. Eine beliebige Unterstützungsstufe muss eingestellt sein.
3. Lösen Sie die Feststellbremse (D), sofern aktiviert.
4. Drücken Sie den Taster Rückwärtsgang (K) und halten diesen gedrückt.
5. Betätigen Sie den Daumengashebel (G) und der CRUISER beschleunigt rückwärts bis max. 2 km/h.
6. Sobald entweder die rote Taste oder der Daumengashebel losgelassen wird, ist der Rückwärtsgang deaktiviert.

GEFAHR!

Bei aktivem Rückwärtsgang drehen sich die Kurbelarme bauartbedingt mit!

Lassen Sie daher immer beide Füße auf den Pedalen stehen, um eventuelle Verletzungen zu vermeiden!

FAHREN MIT DEM CRUISER

Bevor Sie in die Pedale treten, stellen Sie zunächst über die Pfeiltasten (^) und (v) eine geeignete Unterstützungsstufe ein, je nach Höhe der Zuladung, Steigung etc. stärker oder weniger stark. Im Zweifelsfall ist die leichteste Stufe 1 zu wählen, um nach dem Start durch Ausprobieren die aktuell passende Unterstützungsstufe herauszufinden.

Stellen Sie am Drehgriff (E) der Gangschaltung zunächst einen kleinen Gang, z. B. Gang 1, ein, der das Anfahren erleichtert.

Lösen Sie nun die Feststellbremse (D) und treten Sie vorsichtig in die Pedale. Halten Sie dabei den Lenker fest an den beiden Griffen, da die Beschleunigung unter Umständen ungewohnt stark ist.

Sobald der CRUISER in Schwung kommt, sollten Sie die Trittfrequenz anpassen, indem Sie über den Drehgriff (E) einen höheren Gang einlegen. Wie beim normalen Fahrrad auch müssen Sie Ihren persönlichen Kompromiss aus Trittfrequenz und gewünschter Geschwindigkeit finden, so dass das Fahren subjektiv angenehm erscheint. Dies erfordert ein wenig Übung, welche sich nach ein paar Testfahrten einstellt, welche wir dringend allen Fahrern empfehlen!

BLINKLICHTER

Ihr CRUISER ist mit Blinklichtern ausgestattet, mit Hilfe derer im Straßenverkehr ein Richtungswechsel angezeigt werden kann. Je nachdem, ob das linke oder rechte Blinklicht betätigt werden soll, schieben Sie den Schalter (L) auf Stellung L oder R. Solange der Blinker aktiv ist ertönt ein akustisches Signal. Durch Drücken auf den Schalter wird der Blinker wieder deaktiviert.

ANTRIEBSSYTEM

GEFAHR!

Für einen korrekten und gefahrlosen Betrieb des elektrischen Antriebs Ihres CRUISERS muss dieser vom Fachmann oder Hersteller im Rahmen der Inspektion kontrolliert werden. Nehmen Sie sofort die Akkus aus dem CRUISER, wenn Sie Beschädigungen am elektrischen System feststellen und gehen Sie für die Reparatur zu einem Fachbetrieb für Elektrofahrräder. Nehmen Sie auch mit einem Fachhändler oder mit BAYK Kontakt auf, wenn Sie Fragen oder ein Problem haben oder einen Defekt feststellen. Fehlende Fachkenntnis kann zu schweren Unfällen führen.

ANTRIEBSVARIANTEN

Der CRUISER kann optional mit einem **SINGLE-DRIVE-Antrieb** oder einem **DUAL-DRIVE-Antrieb** ausgestattet sein.

Merkmale **SINGLE-DRIVE**
- 1 Radnabenmotor am Vorderrad
- Nur 1 Akku im Technikträger

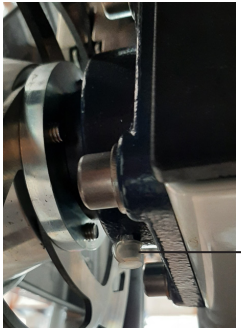
Merkmale **DUAL-DRIVE**
- 2 Antriebe hinten (je Hinterrad eines) = doppelte Power
- 1 Akku-Paar im Technikträger

SINGLE-DRIVE - DREHMOMENTABSTÜTZUNG

Prüfen Sie von Zeit zu Zeit oder spätestens nach 1000 km die Schelle der Drehmomentabstützung auf festen Sitz.

Drehmomentabstützung

DUAL-DRIVE - FLANSCHLAGER SCHMIEREN



Schmieren Sie das Flansch- bzw. Radlager von Zeit zu Zeit oder spätestens nach 1000km mit einer Fettpresse und herkommlichen Maschinenfett.

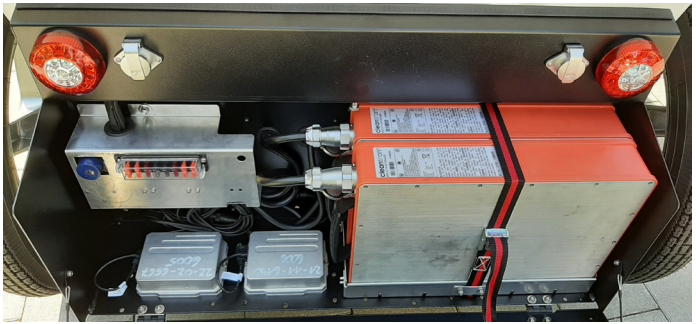
Schmiernippel für Fettpresse

AKKUSSYSTEM

Der CRUISER ist optional mit Akkus von **CLEANTRON** oder **AES** ausgestattet. *(Die AES-Ausführung hat keine Ladebuchsen am Heck.)*

Bei einem **SINGLE-DRIVE**-Antrieb ist nur 1 Akku verbaut.
Bei einem **DUAL-DRIVE**-Antrieb ist ein Akku-Paar verbaut.

Um an die Akkus zu kommen öffnen Sie mit dem mitgelieferten Schlüssel den Technikträger am Heck.



HINWEIS!

Beachten Sie, dass das Fahrlicht Ihres CRUISERS nicht aktivierbar ist, wenn Sie ohne Akkus oder mit ausgeschaltetem System fahren.

GEFAHR!

Laden Sie nicht in brennbarer Umgebung. Aus Sicherheitsgründen müssen die Ladegeräte und Akkus auf einem trockenen und nicht brennbaren Untergrund stehen.

GEFAHR!

Ein defekter Akku darf weder geladen noch weiterhin genutzt werden. Versenden Sie nie selbst einen Akku! Ein Akku gehört in die Kategorie Gefahrgut. Unter bestimmten Bedingungen kann er sich überhitzen und in Brand geraten. Nutzen Sie für den Akku die Originalverpackung.

ACHTUNG!

Öffnen Sie die Akkus nicht. Es besteht die Gefahr eines Kurzschlusses. Sie verlieren außerdem den Garantieanspruch bei geöffnetem Akku. Schützen Sie den Akku vor mechanischen Beschädigungen, Hitze (z. B. auch vor dauernder Sonneneinstrahlung), Feuer und dem Eintauchen in Wasser. Es besteht Explosionsgefahr. Bei Beschädigungen und unsachgemäßem Gebrauch des Akkus können Dämpfe austreten. Halten Sie Kinder vom Akku fern.

HINWEIS!

Beachten Sie die Hinweise auf dem Ladegerät bevor Sie anfangen, den Akku aufzuladen. Verwenden Sie zum Aufladen des Akkus nur das originale oder vom Hersteller freigegebene Ladegerät. Trennen Sie das Ladegerät vom Stromnetz und ziehen Sie das Ladekabel ab, wenn der Ladevorgang beendet ist.

ACHTUNG!

Das Netzkabel und das Ladekabel des Ladegerätes dürfen nicht verlängert werden.

ACHTUNG!

Verbinden Sie beim Laden immer zuerst die Ladegeräte mit den Akkus und schließen danach erst die Ladegeräte an das Stromnetz an. Nach erfolgtem Ladevorgang gehen Sie bitte umgekehrt vor.

Zum Laden der Akkus gehen Sie in dieser Reihenfolge vor:

1. CRUISER-System ausschalten.
2. Akkus am CRUISER abstecken / entnehmen.
3. Akkus mit Ladegeräte verbinden.
4. Erst jetzt Netzkabel der Ladegeräte mit dem Stromnetz verbinden. Der Ladevorgang startet damit automatisch.
5. Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, die Ladegeräte vom Stromnetz trennen.
6. Erst jetzt Ladekabel von den Akkus trennen.
7. Akkus in den CRUISER einsetzen.
8. Beide Akkus innerhalb von 20 Sekunden mit dem System verbinden.

ACHTUNG!

Bei stark unterschiedlichen Ladezuständen der Akkus kann es zu Störungen kommen.
Um größere unterschiedliche Ladezuständen zu vermeiden, laden Sie daher die Akkus bitte regelmäßig außerhalb des Fahrzeugs komplett voll.

Das Cargobike ist optional mit Akkus von **CLEANTRON** oder **AES** ausgestattet. Die vorausgegangene Vorgehensweise gilt für beide Akku-Systeme. Akkus von **CLEANTRON** können Sie auch direkt im Fahrzeug laden.

CLEANTRON-AKKUS DIREKT IM FAHRZEUG LADEN

Am Heck des Cargobikes befinden sich zwischen den Rückleuchten zwei Metallbuchsen mit einer beweglichen Abdeckung, welche jeweils den Anschluss eines Ladegeräts ermöglichen.

Zum Laden der Akkus gehen Sie in dieser Reihen vor:

1. Cargobike-System ausschalten.
2. Zunächst beide Ladegeräte nacheinander jeweils mit Ladebuchsen am Heck des Cargobikes verbinden.
3. Erst jetzt Netzkabel der Ladegeräte mit dem Stromnetz verbinden. Der Ladevorgang startet damit automatisch. Sofern das Cargobike-System zu diesem Zeitpunkt ausgeschaltet ist, schaltet sich dieses nun automatisch ein.
4. Sobald der Ladevorgang abgeschlossen ist, die Ladegeräte vom Stromnetz trennen.
5. Im letzten Schritt die Ladekabel vom Cargobike trennen.

ACHTUNG!

Solange nach dem Ladevorgang die Ladegeräte mit dem Fahrzeug verbunden bleiben, bleiben Licht und Display angeschalten und verbrauchen unnötig Energie. Trennen Sie daher möglichst bald nach Abschluss des Ladevorgangs die Ladegeräte vom Fahrzeug.

HINWEIS!

Nach dem Verbinden der Ladegeräte mit dem Fahrzeug und dem Stromnetz schalten sich Licht und Display ein.

Während des Ladevorgangs schaltet sich das Licht aus. Auf dem Display wird der Ladevorgang visualisiert.

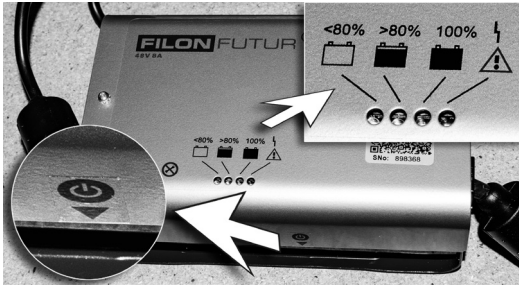
Ist der Ladevorgang abgeschlossen, schaltet sich das Licht wieder ein.

Das Licht und das Display schalten sich erst ab, wenn die Ladegeräte entfernt werden.

Bei einer Ausführung mit Bluetooth-Display schaltet sich dieses nicht von selbst ein. Das ist auch nicht nötig. Sollte dieses Display manuell eingeschaltet werden, schaltet sich dieses nach Entfernen der Ladegeräte nach einer gewissen Zeit von selbst aus.

ANZEIGE DES LADEZUSTANDES FÜR CLEANTRON-AKKUS

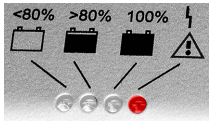
Auf der Oberseite des Ladegeräts befinden sich vier LEDs, welche den Ladevorgang bzw. den Ladezustand signalisieren:



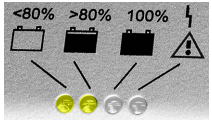
Der Pause-Taster hat je nach Betriebszustand des Ladegerätes unterschiedliche Funktionen:

- Ladevorgang unterbrechen und gegebenenfalls wieder starten
- Einstellung des Pause-Modus

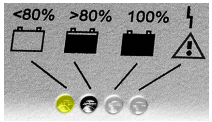
Nähere Informationen zur Nutzung des Pause-Tasters finden Sie in der beiliegenden Bedienungsanleitung des Herstellers FILON (FUTUR) unter Abschnitt 5.8 „Ladevorgang manuell unterbrechen und gegebenenfalls wieder starten" auf Seite 32.
Das Ladegerät ist mit einer automatischen Abschaltfunktion ausgerüstet, sobald der voreingestellte maximale Ladezustand der Batterie erreicht ist. Ein Überladen und übermäßiges Ausgasen explosiver Dämpfe wird so ausgeschlossen.



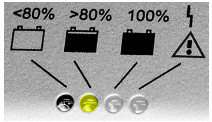
Batterie fehlt



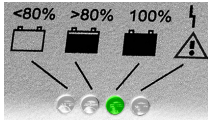
Schnellladung (Fast Charge)



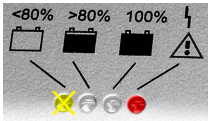
Hauptladung



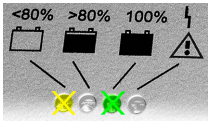
Nachladung



Ladeende und Ladeerhaltung für den eingestellten Batterietyp



Ladekennlinie ohne Ladefunktion (gelbe LED blinkt)



Pause-Modus (Wechselblinken der LED)

LADEZEIT

Generell gilt, dass ein langsameres Laden mit weniger Ladestrom der Lebensdauer des Akku zuträglich ist.
Prinzipiell ist es auch so, dass das Laden eines leeren Akkus am Anfang schneller geht als die Phase des finalen „Voll-Ladens".

Akku-Typ	Spannung V	Energie Wh	Kapazität Ah	Ladestrom A	Ladezeit* h
Cleantron	48	1890	37	8	4,6
AES	48	1440	30	3	10

** rechnerische max. Ladezeit für einmal komplett Laden von 0-100% aus h = Ah : A*

REICHWEITE BEI KÄLTE

Die elektrischen Komponenten Ihres Cargobikes sind dafür ausgelegt, bis zu einer Temperatur von -10° C problemlos zu funktionieren. Bei Kälte verringert sich die Reichweite Ihres Cargobikes. Dies ist ein normaler physikalischer Prozess, der keinen Fehler oder Defekt darstellt. Wenn Sie die Akkus wieder bei wärmeren Temperaturen benutzen, können Sie wieder den vollen Energiegehalt nutzen. Wir raten Ihnen, die Akkus an kalten Tagen über Nacht bei Zimmertemperatur zu lagern und zu laden und dann direkt nach Einsetzen der Akkus im Cargobike loszufahren. Durch die Stromentnahme erwärmt sich der Akku und Sie erzielen selbst bei kaltem Wetter eine gute Reichweite Ihres Cargobikes. Planen Sie trotzdem im Winter Ihre Strecken eher etwas kürzer oder fahren Sie mit einer geringeren Unterstützungsstufe.

BREMSANLAGE

Die Bremsen an Ihrem CRUISER erlauben Ihnen, in jeder Fahrsituation mit geringen Handkräften eine hohe Bremsleistung zu erreichen. Der Bremsweg hängt aber auch vom Fahrkönnen ab. Dies lässt sich trainieren. Beim Bremsen verlagert sich das Gewicht nach vorne und die Hinterräder werden entlastet. Speziell beim Bergabfahren verschärft sich diese Problematik. Betätigen Sie beide Bremsen gleichzeitig und beachten Sie, dass die vordere Bremse weit größere Kräfte überträgt.

GEFAHR!

Nässe setzt die Bremswirkung herab. Kalkulieren Sie bei Regen längere Bremswege ein! Verwenden Sie beim Austausch der Bremsbeläge nur zugelassene und zur Bremsfläche passende Beläge. Der Fachhändler berät Sie gerne. Achten Sie auf absolut wachs-, fett- und ölfreie Beläge bzw. Bremsflächen.

GEFAHR!

Bremsscheibe und Bremssattel können sich beim Bremsen sehr stark erhitzen. Dies gilt besonders nach häufigem Bremsen oder bei langen Bergabfahrten. Fassen Sie deshalb die Bremsen nicht direkt nach dem Bremsen an, um Hautverbrennungen zu vermeiden.

WARTUNG VON SCHEIBENBREMSEN

Kontrollieren Sie regelmäßig die Funktion der Bremsanlage auf Bremswirkung, Belagsverschleiß und Undichtigkeiten. Die Bremsbeläge müssen erneuert werden, wenn sie verschmutzt sind oder wenn die Dicke der Bremsbeläge unter einen Millimeter abgesunken ist. Keinesfalls darf die Trägerplatte die Bremsscheibe berühren.

GEFAHR!

Vermeiden Sie es, längere Zeit permanent zu bremsen, wie es bei langen steilen Abfahrten vorkommen kann. Sonst kann es zu Dampfblasenbildung und einem Totalausfall der Bremsanlage kommen. Schwere Unfälle und Verletzungen können die Folge sein.

TIPP!

Neue Bremsbeläge müssen für optimale Bremsleistung und geringen Verschleiß eingebremst werden. Beschleunigen Sie das Fahrrad dazu ca. 30 Mal auf etwa 25 km/h und bremsen Sie so stark wie möglich bis zum Stillstand. Der Einbremsvorgang ist abgeschlossen, wenn die nötige Handkraft für die höchstmögliche Verzögerung nicht weiter abnimmt, also die Bremsen spürbar „zubeißen".

ACHTUNG!

- *Lassen Sie abgenutzte Bremsbeläge von einem Fachbetrieb erneuern.*
- *Die Bremswirkung von Scheibenbremsen kann durch Öl, Pflege- oder Reinigungsflüssigkeiten stark vermindert werden! Achten Sie beim Reinigen Ihres CRUISERS oder beim Schmieren der Kette darauf, dass die Bremsbeläge und die Bremsscheiben nicht verunreinigt werden. Verölte Bremsbeläge müssen unbedingt ersetzt werden, Bremsscheiben können mit Bremsenreiniger gesäubert werden. Vermeiden Sie es, die Reibflächen von Bremsscheiben oder Belägen mit den Fingern zu berühren.*
- *Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt das Bremssystem auf Undichtigkeiten oder Knicke in den Bremsleitungen. Der Verlust von Bremsflüssigkeit führt zur Verminderung oder gar zum Ausfall der Bremswirkung! Suchen Sie sofort einen Fachhändler auf, um aufgetretene Undichtigkeiten beseitigen zu lassen.*

SCHALTUNG

RICHTIG SCHALTEN

Der CRUISER ist mit einer Nabenschaltung (Rohloff, Shimano) ausgestattet. Hierbei ist zu beachten, dass der Schaltvorgang ohne Pedalieren erfolgen muss.

GEFAHR!

Üben Sie das Schalten auf einem verkehrsfreien Gelände. Im Straßenverkehr lenkt das Üben der Schaltvorgänge Ihre Aufmerksamkeit zu sehr ab.

HINWEIS!

Die Anleitungen für die Nabenschaltungen von Rohloff und Shimano finden Sie im Internet:

- *https://www.rohloff.de/fileadmin/user_upload/Handbuch_komplett__8295_.pdf*
- *https://si.shimano.com/#/en/search/Keyword?name=nexus*

HINWEIS!

Beachten Sie die Hinweise der separat beiliegenden Anleitung des Schaltungsherstellers.

GEFAHR!

Die Einstellung der Schaltung ist eine Arbeit nur für den geübten Monteur. Fehleinstellungen können zu schweren mechanischen Schäden führen. Wenn Sie mit der Schaltung Probleme haben, wenden Sie sich an einen Fachmann. Auch nach einem Unfall sollten Sie die Schaltung von einem Fachmann prüfen lassen.

KETTEN

KETTENPFLEGE

Ketten gehören zu den Verschleißteilen am CRUISER, doch die Lebensdauer kann der Fahrer mit beeinflussen. Ist eine Kette trocken (keine Schmiermittel mehr vorhanden) oder stark verschmutzt, so verschleißt eine Kette besonders schnell. Achten Sie deshalb darauf, dass die Kette regelmäßig gereinigt und geschmiert wird, vor allem nach Regenfahrten.

- Reinigen Sie Ihre Kette von Zeit zu Zeit mit einem trockenen Lappen.
- Tragen Sie auf die Kettenglieder ein geeignetes Schmiermittel aus dem Fachhandel auf.

KETTENVERSCHLEISS

Die Ketten, zusammen mit Zahnrädern / Kettenrädern müssen, nach ca. 2.000 bis 4.000 km ersetzt werden. Lassen Sie deshalb regelmäßig von einem Fachmann die Kette erneuern.
Der Verschleiß einer Kette lässt sich mit einer Kettenlehre prüfen.

KETTENWECHSEL

Der Austausch der Kette gehört in fachkundige Hände. Eine Zweirad-Fachwerkstatt kann Ihnen bei Bedarf die zu Ihrem CRUISER passende Kette montieren.

GEFAHR!

Eine nicht korrekt montierte oder gespannte Kette kann abspringen oder reißen und zum Unfall führen. Lassen Sie den Kettenwechsel von einem Fachmann durchführen.

LAUFRÄDER UND REIFEN

Die Laufräder am CRUISER werden stark belastet. Nach einer Einfahrzeit von 200 bis 400 km sollte ein Fachmann die Laufräder kontrollieren und gegebenenfalls nachzentrieren. Auch danach müssen Sie die Laufräder regelmäßig kontrollieren.

REIFEN UND LUFTDRUCK

Ein Reifen kann nur gut funktionieren, wenn er mit dem richtigen Luftdruck befüllt ist. Der korrekte Fülldruck verbessert auch die Pannensicherheit. Der empfohlene Luftdruck ist in Bar und PSI auf der Flanke des Reifens angegeben.

GEFAHR!

Pumpen Sie die Reifen immer stärker als den minimal zulässigen Druck und nie über den maximal zulässigen Druck auf! Der Reifen könnte von der Felge springen oder platzen. Unfallgefahr!

TIPP!

Fahren Sie immer mit dem vorgeschriebenen Luftdruck und kontrollieren Sie ihn regelmäßig.

SCHLAUCH UND VENTIL

Bei Ihrem CRUISER kommen sogenannte Schrader-Ventile (auch Auto-Ventil genannt) zum Einsatz. Wenn die Ventileinsätze bei Schrader-Ventilen nicht ganz festgedreht sind, führt dies zu schleichendem Luftverlust. Kontrollieren Sie den festen Sitz des Ventileinsatzes im Ventil-Schaft. Achten Sie darauf, dass das Ventil gerade steht, um Ventilabriss bei heftigen Bremsmanövern zu vermeiden!

BEREIFUNG KONTROLLIEREN

Kontrollieren Sie regelmäßig die Bereifung.

GEFAHR!

Reifen, bei denen das Profil abgefahren ist oder deren Flanken brüchig sind, sollten Sie von einem Fachmann auswechseln lassen. Der Aufbau des Reifens im Innern kann Schaden nehmen, wenn Feuchtigkeit oder Schmutz hineingelangen. Mangelhafte Felgenbänder (diese liegen zwischen Schlauch und Felge) müssen sofort ausgetauscht werden. Schäden an der Bereifung können im Extremfall zu plötzlichem Schlauchplatzen mit Unfallfolge führen!

FELGENRUNDLAUF KONTROLLIEREN

Überprüfen Sie von Zeit zu Zeit den Rundlauf. Heben Sie dazu das Laufrad vom Boden und versetzen Sie es per Hand in Drehung. Beobachten Sie den Rundlauf der Felge. Verändert sich dieser sichtlich, sollte das Laufrad vom Fachmann nachzentriert werden.

TIPP!

Das Zentrieren von Laufrädern sollten Sie dem Fachmann überlassen!

GEFAHR!

Überprüfen Sie regelmäßig die Felgen auf Defekte und Abnutzung. Eine verbogene, gerissene oder gebrochene Felge kann zu schweren Unfällen führen.

BEHEBEN EINER REIFENPANNE

Ihr CRUISER ist mit Moped-Reifen ausgerüstet, die über einen guten Pannenschutz verfügen. Zusätzlich sind die Schläuche mit einem Pannenschutzfluid versehen, welches kleinere Durchstiche, wie z. B. durch Dornen oder kleine Nägel etc., wirksam von innen abdichtet. Deshalb ist eine Reifenpanne unterwegs relativ unwahrscheinlich.

VORBEREITUNG SCHLAUCH- / REIFENWECHSEL

Bevor Sie mit der Behebung einer Reifenpanne beginnen, benötigen Sie folgende Werkzeuge bzw. folgendes Material:

- Hilfsmittel (z. B. Bock) zum Anheben des betroffenen Laufrads
- 2 Stck. Motorrad-Reifenheber
- Luftpumpe mit AV-Ventiladapter (AutoVentil)
- neuer Moped-Schlauch, falls erforderlich
- neuer Moped-Mantel, falls erforderlich

Bocken Sie zunächst das zu reparierende Rad auf und stellen Sie sicher, dass es so fixiert ist und nicht herunter fallen kann.

DEMONTAGE DES MANTELS

- Schrauben Sie die Ventilkappe und die Ventilmutter ab und lassen Sie die ganze Luft heraus, indem Sie mit einem geeigneten Gegenstand (z. B. flacher Schraubendreher) auf den Stift im innern des Ventils drücken.

- Drücken Sie den Reifen mit beiden Händen die Seitenwand des Reifens in Richtung Felgenmitte. Tun Sie dies über den gesamten Umfang, um den Reifen in der Felge zu lockern.

- Setzen Sie zwei Reifenheber rechts und links des Ventils an der Innenkante des Reifens an und hebeln Sie die Seitenwand des Reifens komplett auf einer Seite über die Felgenwulst.

- Jetzt kann der Schlauch entfernt werden.

MANTEL PRÜFEN UND NEUEN SCHLAUCH EINBAUEN

- Das Flicken einer undichten Stelle des Schlauches ist nur im Notfall ratsam. Verwenden Sie stattdessen besser einen neuen Schlauch.
- Wenn Sie den Reifen vollständig entfernt haben, sollten Sie auch das Felgenband überprüfen. Es muss gleichmäßig sitzen und darf nicht geknickt oder beschädigt werden und muss alle Speichenlöcher abdecken.

MONTAGE VON SCHLAUCH UND REIFEN

- Stellen Sie beim Einbau des Reifens sicher, dass keine Fremdkörper (Schmutz, Sand, etc.) zwischen Schlauch und Mantel geraten, da diese den Schlauch beschädigen können.

- Ziehen Sie den Mantel auf eine Seite der Felge auf, drücken Sie die Reifenseitenwand komplett über die Felge. Dies sollte mit jedem Reifen ohne Werkzeug möglich sein. Setzen Sie das Ventil in die Ventilbohrung der Felge.

- Pumpen Sie den Schlauch leicht auf, so dass er seine runde Schlauchform erreicht. Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht eingeklemmt oder geknickt wird.

- Beginnen Sie die Installation auf der gegenüberliegenden Seite des Ventils. Drücken Sie den Reifen auf die Felge und achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht zwischen Felge und Mantel eingeklemmt wird. Drücken Sie den Schlauch bei Bedarf in den Innenraum des Reifens. Arbeiten Sie sich auf beiden Seiten gleichmäßig um den Radumfang.

- Gegen Ende muss der Reifen mit hohem Kraftaufwand nach innen gedrückt werden. Drücken Sie den bereits innnerhalb der Felgenwulst liegenden Teil tief in die Felge, da dies die Montage der letzten Zentimeter spürbar erleichtert. Achten Sie auf gleichmäßigen Abstand des Mantels zur Felge.

- Überprüfen Sie erneut, ob der Schlauch sauber im Reifen sitzt und drücken Sie den Reifen mit Ihrer Handfläche über das Felgenbett. Falls dies fehlschlägt müssen Sie einen Reifenheber verwenden. Stellen Sie sicher, dass die stumpfe Seite dem Schlauch zugewandt ist, um ihn nicht zu beschädigen.

- Drücken Sie das Ventil kurz in das Innere des Reifens, damit der Schlauch nicht zwischen Reifen und Felge eingeklemmt wird.

- Ist das Ventil senkrecht zur Felge gerichtet? Falls nicht muss erneut eine Seite des Mantels von der Felge entfernt und der Schlauch korrekt positioniert werden. Um sicher zu stellen, dass der Schlauch nicht zwischen Felge und Mantel eingeklemmt ist, pumpen Sie den Reifen zur Hälfte auf und walken Sie den Mantel mit beiden Händen über den kompletten Umfang hin und her.

- Pumpen Sie den Reifen auf den gewünschten Druck auf. Der maximale Luftdruck ist auf der Seitenwand des Reifens angegeben. Dieser sollte niemals überschritten werden.

- Überprüfen Sie den gleichmäßigen Sitz des Mantels, speziell den Sitz der Drahtwulst des Mantels gegen die Seiten des Felgenbetts. Achten Sie auf gleichmäßigen Abstand des Mantels zur Felge.

LICHTANLAGE

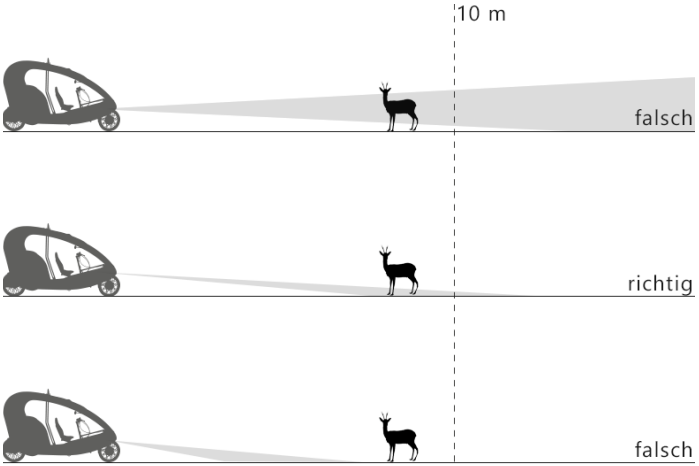
Das Fahrlicht wird beim Systemstart automatisch aktiviert. Dies wird durch das Symbol im Display angezeigt. Das Fahrlicht kann nicht deaktiviert oder in einen anderen Modus geschalten werden.

GEFAHR!

Benutzen Sie Ihren CRUISER nie ohne funktionierende Lichtanlage! Fahren Sie nie ohne ausreichend geladenen Akkus. Bei Dunkelheit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern sehr leicht übersehen oder Sie selbst könnten Fahrbahnhindernisse übersehen. Schwere Unfälle können die Folge sein!

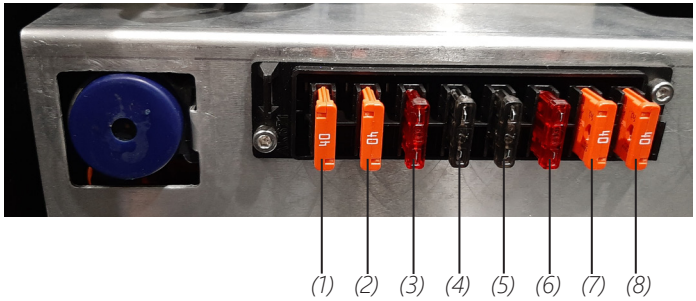
FRONTLICHT EINSTELLEN

- Die Mitte des durch die Frontlichter ausgeleuchteten Bereichs darf höchstens 10 m vor dem CRUISER auf die Fahrbahn treffen.
- Lösen Sie zur Korrektur der Einstellung jeweils die Befestigungsschraube und neigen Sie das Frontlicht wie gewünscht. Ziehen Sie die Schraube wieder an.



SICHERUNGEN

Die Sicherungen befinden sich am CRUISER im Technikträger am Heck.



Slot	*1*	*2*	*3*	*4*	*5*	*6*	*7*	*8*
Ampere	40A	40A	10A	2A	2A	10A	40A	40A
CLEANTRON	Batterie (-)	Batterie (+)	Laden	Frontlicht	Rücklicht Blinker	-	-	-
AES	Batterie (-)	Batterie (+)	-	Frontlicht	Rücklicht Blinker	-	-	-

PERSONENTRANSPORT

Der CRUISER bietet Platz für 2 erwachsene Fahrgäste und einen Fahrer. Die maximale Zuladung sind 300 kg inkl. Fahrer. Solange dieser Wert nicht überschritten wird und der Sitzplatz ausreichend ist, können auch z. B. vier 6-jährige Kinder statt der 2 Erwachsenen mitfahren.

Beim Transport von Personen haben Sie eine Verantwortung für Ihre Fahrgäste und natürlich gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern. Fahren Sie daher immer vorausschauend, um im Ernstfall genug Zeit und Abstand für eine gezielte Bremsung haben.

Stellen Sie sicher, dass die Fahrgäste keine Gegenstände oder Müll aus dem Fahrzeug werfen. Sorgen Sie auch dafür, dass die Fahrgäste keinen Unsinn treiben und so weder sich selbst, Sie oder andere Personen bzw. Verkehrsteilnehmer gefährden können, z. B. durch Hinauslehnen während der Fahrt oder durch Klettern auf das Dach etc.

ACHTUNG!

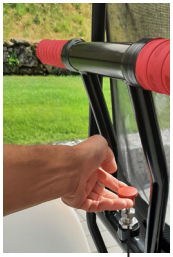
Bei voller Beladung ändert sich das Fahrverhalten. Auch der Bremsweg wird länger. Tasten Sie sich langsam an das Fahrverhalten bei maximaler Beladung heran.

CareCRUISER

Den CRUISER gibt es auch als Sonderausführung **CareCRUISER**. Diese Sonderausführung zeichnet sich durch folgende optionale Zusatzausstattungen aus.

- Hygieneschutz / Trennwand zwischen Fahrer und Passagiere
- ausziehbare Einstiegshilfe / Trittstufe
- Haltebügel mit Griffeinheit
- Halteschlaufe
- Beckengurt 2x

Entriegeln Sie zum Ausziehen und auch zum Zurückschieben die Einstiegshilfe / Trittstufe mit der Taste auf der Unterseite.



Haltebügel

Rastbolzen

Zum Herunterklappen des Haltebügels entriegeln Sie diesen durch Ziehen am gefederten Rastbolzen. Führen Sie dann den Bügel nach unten bis der Rastbolzen von selbst wieder einrastet.

Zum Hochklappen des Haltebügels ziehen Sie wieder am Rastbolzen. Klappen Sie dann den Haltebügel hoch bis der Rastbolzen wieder in Ursprungsposition einrastet.

ALLGEMEINE PFLEGEHINWEISE

GEFAHR!

Bevor Sie an Ihrem CRUISER Arbeiten wie Wartung oder Pflege vornehmen, ziehen Sie die Akkus aus der Halterung, so dass das System stromfrei ist.. Eine unbeabsichtigte Aktivierung des elektrischen Systems kann zu Verletzungen führen.

ACHTUNG!

Muten Sie sich nur Arbeiten zu, bei denen Sie über das nötige Fachwissen und das passende Werkzeug verfügen.

CRUISER WASCHEN UND PFLEGEN

Schweiß, Schmutz und Salz vom Winterbetrieb oder aus der Meeresluft schaden Ihrem CRUISER. Deshalb sollten Sie Ihren CRUISER regelmäßig reinigen und vor Korrosion schützen. Nutzen Sie zur Reinigung klares Wasser und bei Bedarf zusätzlich etwas Spülmittel, um Fettrückstände aufzulösen. Pflegen Sie nach dem Abtrocknen die Oberfläche mit Pflegemittel, das Sie im Fachhandel beziehen können. Zuletzt reiben Sie die Teile mit einem weichen, sauberen Tuch komplett ab.

ACHTUNG!

Reinigen Sie Ihren CRUISER nicht auf kurze Distanz mit einem scharfen Wasserstrahl oder einem Dampfstrahler. Wasser kann sich an den Dichtungen vorbeidrücken und ins Innere der Lager vordringen. Schmiermittel werden verdünnt, die Reibung wird erhöht. Auf Dauer führt dies zur Zerstörung der Lagerlaufflächen.

GEFAHR!

Bringen Sie keine Pflegemittel und kein Kettenöl auf die Bremsbeläge und Bremsscheiben! Die Bremsen können sonst versagen, Unfälle und schwere Verletzungen können die Folge sein.

CRUISER AUFBEWAHREN

Es empfiehlt sich, der CRUISER an einem trockenen, schattigen, gut durchlüfteten Raum abzustellen.

CRUISER EINLAGERN

- Während der langen Standzeit verlieren die Schläuche allmählich Luft. Hierdurch kann der Reifen Schaden nehmen. Kontrollieren Sie daher regelmäßig den Reifendruck.
- Säubern Sie den CRUISER und schützen Sie ihn gegen Korrosion.
- Lagern Sie den CRUISER in einem trockenen Raum.
- Laden sie die Akkus vor der Einlagerung auf ca. 60%. Laden Sie die Akkus alle drei Monate auf 60% nach.

FRONTSCHEIBE REINIGEN

Ihr CRUISER kann optional mit einer Frontscheibe ausgestattet sein.

Zum Reinigen und Pflegen der Frontscheibe genügt klares Wasser.

Bei etwas stärkeren Verschmutzungen kann warmes Wasser und ein schwach saures, neutrales oder schwach alkalisches Reinigungsmittel, welches nicht scheuert, verwendet werden.

Bei stark fettigen oder ölverschmutzten Flächen kann mit Aromaten freiem Benzin oder Petrolether gereinigt werden.

Weitere Chemikalien die zum Reinigen von IMPEX® verwendet werden können:

- verdünnte Säuren wie Zitronensäure, Salzsäure, Schwefelsäure
- verdünnte Natronlauge und Kalilauge
- Speiseessig
- Terpentinersatz, Neutralseife, Haushaltsspülmittel

Das Trocknen sollte mit Handschuhstoff oder Fensterleder erfolgen.

Trockenes Abreiben führt zu Kratzern in der Oberfläche.

HINWEIS!

Mikrofasertücher verursachen Mikrokratzer und sind nicht zu empfehlen.

UMWELT-TIPPS

Achten Sie bei der Pflege und Reinigung Ihres CRUISERS darauf, die Umwelt zu schonen. Nutzen Sie deshalb bei der Pflege und Reinigung nach Möglichkeit biologisch abbaubare Reinigungsmittel. Achten Sie darauf, dass keine Reinigungsmittel in die Kanalisation

BREMSENREINIGER UND SCHMIERSTOFFE

Verfahren Sie mit Bremsenreiniger und Schmierstoffen wie mit den allgemeinen Pflege- und Reinigungsmitteln. Achten Sie beim Umgang speziell mit Bremsenreiniger darauf, dass dieser nicht direkt in die Bremszangen gerät, da sonst die Funktion der Bremsen beeinträchtigt werden kann. Wischen Sie daher in der Nähe der Bremszangen den Bremsenreiniger mit einem saugfähigen und fettfreien Lappen weg.

REIFEN UND SCHLÄUCHE

Reifen und Schläuche sind kein Rest- oder Hausmüll und müssen bei einem Wertstoffhof entsorgt werden.

AKKUS

Akkus von elektrisch unterstützten Fahrzeugen sind kein Hausmüll. Sie sind als Gefahrgut zu behandeln und unterliegen aufgrund dessen einer besonderen Kennzeichnungspflicht. Sie müssen zwingend über einen Fachhändler oder den Hersteller entsorgt werden.

INSPEKTIONEN

Nach der Einlaufphase sollten Sie Ihren CRUISER in regelmäßigen Abständen warten lassen. Die in der Tabelle im Anhang (Seite 28) angegebenen Zeitangaben sind als Anhaltspunkte für Nutzer gedacht, die zwischen 4.000 und 6.000 km pro Jahr fahren. Wenn Sie regelmäßig sehr viel auf schlechten Straßen fahren, verkürzen sich die Inspektionsintervalle. Dies gilt auch bei häufigen Fahrten bei Regen und bei feuchtem Klima.

GEFAHR!

Der CRUISER ist, wie alle mechanischen Bauteile, Verschleiß und hoher Beanspruchung ausgesetzt. Unterschiedliche Werkstoffe und Bauteile können auf Verschleiß oder Abnutzung aufgrund von Beanspruchung unterschiedlich reagieren. Falls die zu erwartende Nutzungsdauer eines Bauteils überschritten ist, kann dieses plötzlich versagen und dabei zu Unfällen führen. Jegliche Art von Rissen, Riefen oder Farbänderungen in hoch beanspruchten Bereichen zeigt den Ablauf der Nutzungsdauer des Bauteils an; das Bauteil sollte dann ausgetauscht werden.

ACHTUNG!

Bringen Sie Ihren CRUISER zu Ihrer eigenen Sicherheit nach 300 bis 600 km, spätestens jedoch nach drei Monaten zu einem autorisierten Servicepartner oder E-Bike Spezialisten zur Erstinspektion.

GESETZL. GEWÄHRLEISTUNG / GARANTIE

Die BAYK AG steht nach dem Gesetz unter anderem dafür gerade, dass Ihr CRUISER nicht mit Fehlern behaftet ist, die den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder mindern. Ihr Anspruch darauf endet zwei Jahre nach Kauf des CRUISERS. Der Gewährleistungsanspruch richtet sich jeweils gegen den Hersteller. In einem ersten Schritt besteht ein Nacherfüllungsanspruch, insbesondere auf Nachbesserung oder Ersatzlieferung. Gewährleistungsansprüche bestehen nur für anfängliche Fehler, die also im Zeitpunkt der Übergabe bereits vorhanden waren. In den ersten sechs Monaten nach der Übergabe wird vermutet, dass es sich bei einem auftretenden Fehler um einen anfänglichen handelt. Ungeachtet der gesetzlich vorgeschriebenen Sachmangelhaftung gewährt BAYK fünf Jahre Garantie auf den Bruch des Rahmens. Diese über die gesetzlich vorgeschriebene Sachmangelhaftung hinausgehende Garantie gilt nur, wenn folgende Dinge erfüllt sind:

- Sie sind Erstbesitzer des CRUISERS.
- Die BAYK ID & Service Card sowie der BAYK-Fahrzeugschein wurde vollständig ausgefüllt und sämtliche dort aufgeführten Inspektionen von einem autorisierten BAYK-Servicepartner / von der BAYK AG vorgenommen und eingetragen.

Im Schadensfall muss der vollständig ausgefüllte BAYK Fahrzeugschein, die Identification Card & Service Book zusammen mit dem Fahrzeug von einer Spedition oder von BAYK abgeholt werden. Bewahren Sie diese Dokumente deshalb sorgfältig auf. Wir ersetzen den defekten Rahmen bzw. die defekten Bauteile. Arbeitskosten für den Umbau und Frachtkosten werden in Rechnung gestellt. Diese Garantie gilt nur für den Ersterwerber. Darüber hinausgehende Ansprüche, wie z. B. Schadenersatz oder Nutzungsausfall sind ausgeschlossen. Durch eine etwaige Garantieleistung wird die ur-

sprüngliche Garantiedauer nicht verlängert. Ausgeschlossen sind Schäden durch u.a. Verschleiß, Vernachlässigung (mangelnde Wartung und Pflege), Sturz, Unfall, Überbelastung durch zu große Beladung, durch unsachgemäße Montage und Behandlung sowie durch Veränderung des CRUISERS (An- und Umbau von zusätzlichen Komponenten), Tuning. Bei Überbeanspruchungen anderer Art besteht ebenfalls kein Garantieanspruch.

Die Akkus Ihres CRUISERS sind Verschleißteile, die elektronischen Bauteile darin unterliegen der gesetzlichen Gewährleistung von zwei Jahren. Wir garantieren, dass die Akkus nach zwei Jahren oder 500 Vollladezyklen (je nachdem, was zuerst erreicht wird) noch eine Kapazität von 60 % aufweisen.

HINWEISE ZUM VERSCHLEISS

Einige Bauteile Ihres CRUISERS unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß. Die Höhe des Verschleißes ist von der Pflege, Wartung und der Art der Nutzung des CRUISERS (Fahrleistung, Regenfahrt, Schmutz, Salz etc.) abhängig. CRUISERS, die oft im Freien abgestellt werden, können durch Witterungseinflüsse ebenfalls erhöhtem Verschleiß unterliegen. Die Teile müssen bei Erreichen ihrer Verschleißgrenze getauscht werden.

Dazu gehören hauptsächlich:

- die Antriebsketten
- die Bremsflüssigkeit
- die Griffgummis
- die Kettenräder, Ritzel
- der Schaltzug
- die Reifen
- die Satteldecke
- die Bremsbeläge
- die Bremscheiben
- die Bremsflüssigkeit
- der Bremszug (Feststellbremse)

Die Beläge der Scheibenbremsen unterliegen funktionsbedingt einem Verschleiß. Bei intensiver Nutzung oder Fahrten in bergigem Terrain kann der Wechsel der Beläge in kurzen Abständen erforderlich werden. Kontrollieren Sie den Belagszustand regelmäßig und lassen Sie diese gegebenenfalls von einem Fachmann austauschen. Auch Bremsscheiben verschleißen. Lassen Sie bei Inspektionen regelmäßig die Dicke der Bremsscheiben kontrollieren und die Komponenten im Bedarfsfall austauschen. Ein Austausch dieser Teile, der durch Verschleiß notwendig wird, unterliegt nicht der gesetzlichen Gewährleistungspflicht.

Ansprechpartner für Reklamationen und Serviceleistungen ist ausschließlich die BAYK AG. Auf Anfrage teilen wir Ihnen gerne einen autorisierten Fachhändler in Ihrer Nähe mit. Zudem weisen wir Sie darauf hin, dass Sie Ihren Fachhändler kontaktieren müssen, bevor Sie Reparaturleistungen in die Wege leiten, um den schnellsten und kostengünstigsten Ablauf Ihres Anliegens sicherzustellen. Sollte Ihr CRUISER bei einem Händler oder bei uns in die Werkstatt kommen, so beachten Sie bitte folgende Hinweise: Serviceleistungen und Reparaturen werden nur an ausreichend gesäuberten Fahrzeugen durchgeführt.

Serviceleistungen werden mit den Richtwerten der Serienausstattung durchgeführt. Individuelle Umbauten werden nur in einem in diesem Sinne vertretbaren Maße wiederhergestellt. Im Rahmen von Serviceleistungen werden keine Verschleißteile ersetzt oder Inspektionen durchgeführt.

Im Interesse einer langen Lebensdauer und Haltbarkeit der Komponenten müssen die Montagevorschriften der Hersteller (u. a. Drehmomente bei Schrauben) und die vorgeschriebenen Wartungsintervalle genau eingehalten werden. Bei Nichteinhaltung der Montagevorschriften und Prüfintervalle können Sachmangelhaftung und Garantie erlöschen. Bitte beachten Sie die in Ihrer Betriebsanleitung skizzierten Prüfungen bzw. den unter Umständen nötigen Tausch

sicherheitsrelevanter Bauteile wie Lenker, Bremse usw. In den aktuell gültigen Normen, Prüfungen und Tests wird bei elektrisch unterstützten Lastenrädern von einer durchschnittlichen Lebensdauer von 10 Jahren oder 16.500 km – 20.000 km ausgegangen (je nachdem was zuerst eintritt). Die Belastungen auf einen CRUISER hängen stark von der Zuladung, dem Straßenzustand und dem Fahrstil ab. Wenn Sie aufgrund von hoher Zuladung (Fahrzeuggesamtgewicht über 500 kg), schlechten Straßen (z. B. Kopfsteinpflaster, Schlaglöcher, Bordsteinkanten) oder anderweitig das Fahrzeug regelmäßig überdurchschnittlich hoch belasten, müssen Sie von einer auf das branchenübliche Maß geminderten Lebensdauer ausgehen. Nach dem Ende der Produktlebenszeit ist keine Verkehrssicherheit mehr gewährt.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen		
Breite	1,10	m
Länge	3,05	m
Höhe	1,80	m
Geschwindigkeit		
Motorunterstützung bis max.	25	km/h
Anfahrhilfe bis	6	km/h
Rückwärtsgang bis	2	km/h
Leistung		
Nenndauerleistung der Motorunterstützung	250	W
Gewicht		
zulässiges Gesamtgewicht	460	kg
Leergewicht inkl. Akku-Set	160	kg
Max. Zuladung (Fahrer, Fahrgäste, Gepäck)	300	kg
Reifen		
Größe vorne	19	Zoll
Größe hinten	16	Zoll
Reifendruck vorne / hinten	2,0	bar

ANZUGSMOMENTE FÜR VERSCHRAUBUNGEN

BAUTEIL	VERSCHRAUBUNG	ANZUGSMOMENT	
Antrieb	Befestigungsschrauben Kupplung	25	Nm
	Befestigungsschrauben Flanschlager außen	40	Nm
	Befestigungsschrauben Flanschlager innen	25	Nm
	Befestigungsschrauben Motor	18	Nm
Betriebsbremse	Befestigungsschrauben Bremshebel	12	Nm
	Befestigungsschrauben Bremszange, Bremsadapter	25	Nm
	Hohlschrauben für Leitungen	13	Nm
Gabel	Gabelrohrklemmung (oben / unten)	25	Nm
Feststellbremse	Befestigungsschrauben Bremshebel	12	Nm
	Befestigungsschrauben Bremsscheibe	6	Nm
Kurbel	Kettenblattschrauben	12	Nm
	Kurbelschrauben	35-45	Nm
Lenkungsdämpfer	Befestigungsschrauben	12	Nm
Naben	Achsmuttern Vorderradnabe	25	Nm
	Achsmuttern Hinterradnaben	45	Nm
Vorbau A-Headset	Lenkerklemmung 4 Schrauben	6	Nm
	Schaftklemmung 2 Schrauben	6-8	Nm

HINWEIS!

Sicherheitsrelevente Schrauben sind auf festen Sitz zu prüfen. Verdrehte Stiftmarkierung weisen auf eine Lockerung hin. Bei lockeren Sitz ist eine Schraubenverbindung durch einen qualifizierten Fachhändler neu mit Loctite zu sichern und mit vorgegebenen Drehmoment zu anziehen.

SERVICE- UND WARTUNGSPLAN

		INTERVALL				
BAUTEIL	**TÄTIGKEIT**	**A**	**B**	**C**	**D**	**E**
Akkusystem	Stecker und Gehäuse auf Beschädigungen und Ladefunktion prüfen	*	*	*		
Antriebsmechanik	auf Funktion, Leichtgängigkeit, festen Sitz und Beschädigungen prüfen				x	
Antriebsrad	äußeres Flanschlager mit fetten mit Fettpresse			*	*	
Bedienelemente	auf Funktion und festen Sitz prüfen	*	*	*	*	
Beleuchtung	auf Funktin, festen Sitz und Neigung prüfen	*	*	*	*	
Bereifung	Luftdruck prüfen	*	*	*	*	
	Profilhöhe und Seitenwände kontrollieren			*	*	
Betriebsbremsen	Hebelweg, Druckpunkt und Funktion kontrollieren	*	*	*	*	
	Leitungen: Sichtprüfung auf Beschädigungen und Dichtigkeit	*				
	Verschleiß von Belägen und Scheiben kontrollieren			x	x	
	Verschraubungen von Sättel und Scheiben auf festen Sitz prüfen			x	x	
	Bremsflüssigkeit wechseln					x alle 2 Jahre
Controller	Fehlerspeicher und Updates prüfen		x	x	x	
Feststellbremse	Hebelweg, Druckpunkt und Funktion prüfen	*	*	*	*	
	Verschleiß von Belägen und Scheiben kontrollieren			x	x	
	Verschraubungen von Sattel und Scheibe kontrollieren			x	x	
Gabel	Klemmschrauben an Gabelbrücken auf festen Sitz kontrollieren			x	x	
Gabelschaft	Warten, fetten				x	
Griffe	auf festen Sitz und Verschleiß prüfen	*			*	
Ketten	reinigen und schmieren			*	*	alle 500km
	Spannung und Längung prüfen			x	x	x(1)
Kettenritzel	auf Verschleiß prüfen				x	
Klingel	auf Funktion prüfen	*				
Kurbel / Tretlager	auf Verschleiß und festen Sitz prüfen		*	*	*	
Laufräder	Rundlauf, Lagerspiel, Speichenspannung prüfen	*		x	x	
Lenker / Vorbau	auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen	*	*	*	*	x(2)
Pedale	auf festen Sitz und Lagerspiel prüfen, fetten				*	
Sattel und Sattelstütze	auf festen Sitz und Lagerspiel prüfen, fetten				*	
Schaltung und Schaltzug	auf Funktion, Leichtgängigkeit und Beschädigungen prüfen			*	*	
Schutzblech	auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen			*	*	
Sicherheitsrel. Verschraubungen	auf festen Sitz prüfen		x	x	x	
Sicherheitssplinte (Hinterräder)	auf richtigen Sitz und Beschädigungen prüfen		x	x	x	
Spiegel	auf festen Sitz und Neigung prüfen	*	*	*	*	
Steuersatz	auf festen Sitz und Lagerspiel prüfen, fetten		x	x	x	
Anti-Rutsch-Belag	im Fußraum reinigen ggf. tauschen	*	*			

SERVICE- UND WARTUNGSPLAN

INTERVALLE

A	vor jeder Fahrt
B	erster Kundendienst; nach den ersten 500km oder 6 Monate
C	kleiner Kundendienst; jede 1.000km oder jeden Monat (x)
D	großer Kundendienst; jede 5.000km oder alle 6 Monate (x)
E	sonstige Intervalle

Die mit ***** gekennzeichneten Kontrollen können Sie selbst durchführen, wenn Sie über handwerkliches Geschick, etwas Erfahrung und geeignetes Werkzeug, z. B. einen Drehmomentschlüssel, verfügen.

Sollten bei den Überprüfungen Mängel erkennbar sein, leiten Sie umgehend geeignete Maßnahmen ein. Bei Fragen oder Unklarheiten hilft Ihnen Ihr Fachhändler.

Die mit **x** gekennzeichneten Arbeiten sollten nur von einem qualifizierten Fachhändler oder durch die BAYK AG im Rahmen einer jährlichen Inspektion durchgeführt werden.

Die mit **x(1)** gekennzeichneten Elemente sollten spätestens nach 5.000km getauscht werden.

Die mit **x(2)** gekennzeichneten Elemente sollten nach einem Sturz, nach 25.000km oder 5 Jahren getauscht werden.

HINWEIS!

Verwenden Sie beim Austausch von Verschleißteilen und sicherheitsrelevanten Teilen nur originale oder mindestens gleichwertige Ersatzteile.

ERSATZTEILE

Sollten Sie für ihren CRUISER Ersatzteile benötigen, so finden Sie diese auf unserer Website in unserem Shop.

https://shop.bayk.ag/liste/CityCRUISER.aspx

PROBLEMLÖSUNG

Sollte Ihr CRUISER einmal nicht funktionieren, so können Sie mit Hilfe der nachfolgenden Liste einige Probleme schnell und einfach eingrenzen und beheben.

PROBLEM: DISPLAY LÄSST SICH NICHT EINSCHALTEN

- Steht der Ein / Aus Schalter auf „Ein"?
- Sind alle Sicherungen der Bordelektrik vorhanden und intakt?
- Sind beide Akkus am CRUISER angesteckt und geladen?
- Sind beide Akkus in Ordnung?
- Haben die Akkus einen starken Unterschied bezüglich des Ladezustands?
  ➢Bitte laden Sie in diesen Fall beiden Akkus außerhalb des Fahrzeugs bis sie ganz voll sind.
- Sind alle Kabel oder Steckverbindungen in Ordnung?

PROBLEM: SYSTEM LÄSST SICH NICHT EINSCHALTEN BZW. IST NICHT FAHRBEREIT

- Akkus nach dem Laden nicht in richtiger Reihenfolge oder mit zu großem zeitlichen Abstand eingesetzt?
  ➢CRUISER komplett ausschalten und wieder einschalten.
  ➢Akkus nochmals einsetzen und beide Akkus innerhalb von 20 Sekunden mit dem System verbinden.

PROBLEM: LICHT / BLINKER FUNKTIONIERT NICHT

- Steht der Ein / Aus Schalter auf „Ein"?
- Sind alle Sicherungen der Bordlektrik vorhanden und intakt?
- Sind beide Akkus am CRUISER angesteckt und geladen?
- Sind beide Akkus in Ordnung?
- Sind alle Leuchtmittel der Leuchten in Ordnung?
- Sind alle Kabel oder Steckverbindungen in Ordnung?

PROBLEM: MOTOR-UNTERSTZÜTZUNG FUNKTIONIERT NICHT

HINWEIS!

Jede Komponente des elektrischen Antriebs kann die Ursache für eine Fehlfunktion sein.

Prüfen Sie alle Komponenten wie folgt:

- Steht der Ein / Aus Schalter auf „Ein"?
- Sind alle Sicherungen der Elektrik vorhanden und intakt?
- Sind beide Akkus am CRUISER angesteckt und geladen?
- Sind beide Akkus in Ordnung?
- Haben die Akkus einen starken Unterschied bezüglich des Ladezustands?
  ➢Bitte laden Sie in diesen Fall beiden Akkus bis sie ganz voll sind.
- Sind alle Kabel und Kabelverbindungen intakt?
- Ist das Steuergerät intakt?
- Ist der Motor intakt?
- Lässt der Motor sich per Hand drehen?
- Ist das Display intakt und an?
- Ist der Drehgriff am Lenker intakt?
- Ist der Pedelec Sensor / Tretsensor intakt?
- Zeigt das Display den Fehlercode „Error 06" oder „Error 01" an?
- Sind alle Kabel oder Steckverbindungen in Ordnung?

HINWEIS!

Wenn das Display eingeschaltet ist, leuchtet und die korrekten Daten angezeigt werden, arbeiten Display, Batterie, Steuergerät und Sicherungen einwandfrei. Wenn auch die Anfahrhilfe bis 6 km/h funktioniert, arbeiten Drehgriff und Motor einwandfrei.

In diesem Fall ist der Tretsensor nicht richtig eingestellt, die Kabelverbindung nicht fixiert oder defekt bzw. der Sensor oder die Sensorscheibe defekt.

HINWEIS!

Wenn der Motor sich wie eingebremst verhält, wenn er mit der Hand gedreht wird, ist das Steuergerät defekt. Schließen Sie in diesem Falle die Batterie ab und trennen Sie das Motorkabel vom Motor.

Wenn der Motor sich noch immer wie eingebremst verhält und schwer drehen lässt, ist der Motor, das Motorkabel oder der Stecker des Motorkabels defekt.

PROBLEM: GESCHWINDIGKEIT WIRD NICHT ANGEZEIGT

- Sind alle Steckverbindungen, Kabel, Sicherungen intakt?
- Ist der Tachogeber in der Vorderradfelge vorhanden?
- Läuft der Tachogeber auf Höhe des Magnetgebers?

PROBLEM: AKKU LÄDT / REAGIERT NICHT

- Ist das Ladegerät intakt, richtig eingesteckt und an der Buchse fest gedreht?
- Sind alle Sicherungen der Bordelektrik vorhanden und intakt?
- Sind alle Kabel oder Steckverbindungen in Ordnung?

ACHTUNG!

Wenn die Sicherung im Ladegerät defekt ist, kontaktieren Sie zur Prüfung einen Fachmann!

Wenn ein Akku beschädigt ist, kontaktieren Sie BAYK oder einen BAYK-Service-Partner!

PROBLEM: FESTSTELLBREMSE FUNKTIONIERT NICHT

- Ist der Seilzug stramm?
- Ist der Bremshebel defekt?
- Sind Bremsbelege und/oder -scheibe verschlissen?

PROBLEM: OPERATIVE BREMSE FUNKTIONIERT NICHT

- Ist der Bremshebel defekt?
- Sind Bremsbelege und/oder -scheibe verschlissen?
- Hat die Bremse noch einen Druckpunkt?
- Ist noch ausreichend Bremsflüssigkeit vorhanden?

➢Kontrollieren Sie regelmäßig die Menge der Bremsflüssigkeit. Die Menge der Bremsflüssigkeit kann am Bremsflüssigkeitsbehälter neben dem Bremshebel am Lenker überprüft werden. Ist die Bremsflüssigkeit im Sichtfenster sichtbar, ist die Menge der Flüssigkeit ausreichend.

ACHTUNG!

Bremsflüssigkeit reichert sich über die Zeit mit Wasser an. Daher ist sie spätestens nach 2 Jahren zu tauschen. Beim Nachfüllen und Tausch ist darauf zu achten, dass die richtige Bremsflüssigkeit verwendet wird.

Lassen Sie die Wartung nur vom Fachmann durchführen!

PROBLEM: FAHRZEUG MACHT AUFFÄLLIGE GERÄUSCHE

- Ist die Kurbel intakt?
- Sind die Ketten intakt?
- Sind die Ketten verschlissen?
- Ist die Feststellbremse gelöst?

PROBLEM: NABENSCHALTUNG GEHT NUR STRENG ODER EINZELNE GÄNGE LASSEN SICHT NICHT SCHALTEN

ACHTUNG!

Versuchen Sie auf keine Fall mit Gewalt zu schalten!

- Sind die Seilzüge intakt?
- Sind die Ketten intakt?
- Haben Sie das Handbuch von Rohloff gelesen?
- Geht der Drehgriff leichtgängig?
- Bewegen sich die Seilzüge beim Schaltvorgang?
- Informieren Sie sich im mitgelieferten Handbuch zur Rohloff Nabenschaltung über deren wichtigsten Funktionen.
- Sind die Seilzüge fest mit der Schaltbox verbunden?
- Macht die Nabenschaltung untypische Geräusche?
- Kontaktieren Sie gegebenenfalls einen Fachmann.

WICHTIGE DOKUMENTE

Beiliegend finden Sie:

- die BAYK IDENTIFICATION CARD & SERVICE BOOK (IC&SB), in welcher sämtliche durchgeführten Inspektionen eingetragen werden. Im Garantiefall muss die vollständig ausgefüllte IC&SB gemeinsam mit einer Kopie der Kunden-Kaufrechnung an die Firma BAYK AG geschickt werden. Sämtliche in der IC&SB aufgeführten Inspektionen müssen vom qualifizierten Fachmann ausgeführt und eingetragen sein.
- Den BAYK Fahrzeugschein, der vom Fahrer stets mitgeführt werden muss. Dieser weist die Kenndaten des Pedelec25 (Rahmennummer, Norm etc.) aus.
- die BAYK Schnellstart-Anleitung, ein Leitfaden für die erste Inbetriebnahme
- separate Betriebsanleitungen der Komponenten-Hersteller; In dieser Betriebsanleitung wird mehrmals auf diese speziellen und ausführlichen Anleitungen hingewiesen. Dort finden Sie alle Details zu Gebrauch, Wartung und Pflege. Achten Sie darauf, dass die jeweiligen Betriebsanleitungen von Schaltungs- und Bremskomponenten in Ihrem Besitz sind und zusammen mit dieser Bedienungsanleitung sorgfältig aufbewahrt werden.
- Den Kaufbeleg, der nachweist, dass Sie der Erstbesitzer des CRUISERS sind und seit wann es Ihnen gehört.

NOTIZEN

BAYK

e | Mobility

for people, goods and brands

BAYK AG
Manufaktur
Dettenhofener Str. 14
93188 Pielenhofen
Germany
Tel.: +49 9409 86 255 77
E-Mail: info@bayk.ag
Web: www.bayk.ag

Vertrieb
Stefan Kruschel
Tel.: +49 151 150 388 80
E-Mail: kruschel@bayk.ag

Entwicklung & Technischer Support
Tel.: +49 176 783 816 58
E-Mail: support@bayk.ag
Website: https://bayk.ag/en/services/

© 2020 BAYK AG - Stand 12/2022